

Kassel, 21.04.2008

## **Beschluss der Stadtverordnetenversammlung**

### **Deutsche Bahn als öffentlichen Verkehrsträger dauerhaft erhalten**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.689 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt eine Kapitalprivatisierung der Deutschen Bahn AG grundsätzlich ab und fordert, die Deutsche Bahn als öffentlichen Verkehrsträger dauerhaft zu erhalten.

Von einer Privatisierung der Bahn sind für Kassel substantielle Nachteile zu erwarten:

- Eine Privatisierung würde einen flächendeckenden Bahnverkehr gefährden. Statt des längst überfälligen Ausbaus einer Mitte-Deutschland-Verbindung über Kassel sind weitere Streichungen von Verbindungen nach Kassel zu erwarten.
- Die mit der Privatisierung zu erwartende Konzentration der Bahn auf rentable Fernverkehrsverbindungen und die weitere Kürzung von Regionalisierungsmitteln würden den Nahverkehr gefährden und die Fortentwicklung des Regiotram-Systems in Frage stellen.
- Die mit der Privatisierung zu erwartende weitere massive Abbau von Arbeitsplätzen würde auch Arbeitsplätze in Kassel gefährden.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, sich dafür einzusetzen, dass die kommunalen Spitzenverbände sich in diesem Sinn gegen eine Bahnprivatisierung und für den Erhalt der Bahn als integriertes öffentliches Verkehrsunternehmen aussprechen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

## **Beschluss**

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Deutsche Bahn als öffentlichen Verkehrsträger dauerhaft erhalten, 101.16.689, wird **abgelehnt**.

Jürgen Kaiser  
Stadtverordnetenvorsteher

Heidi Woelk  
Schriftführerin